



Kristine Bilkau, Franziska Hauser und Matthias Jügler lesen aus ihren Debüt-Romanen | Moderation: Dirk Kruse

Isabell und Georg sind ein glückliches Paar. Doch mit der Geburt ihres Sohnes wächst nicht nur ihr Glück, sondern auch der Druck und die Verunsicherung. Für Isabell erweist sich die Rückkehr in ihren Beruf als schwierig, in Georgs Redaktion verdichten sich die Gerüchte, der Verlag würde die Zeitung verkaufen. Währenddessen wird ihr Haus saniert. Im Treppenhaus hängt jetzt ein Kronleuchter, im Briefkasten liegt eine Mieterhöhung. Für die jungen Eltern beginnt damit ein leiser sozialer Abstieg. **Kristine Bilkau** zeichnet in »Die Glücklichen« das Bild einer nervösen Generation, die sich davor fürchtet, aus dem Paradies vertrieben zu werden.

Kristine Bilkau, 1974 geboren, war 2008 Finalistin des Literaturwettbewerbs Open Mike in Berlin. Es folgten Stipendien der Autorenwerkstatt des Literarischen Colloquiums Berlin und des Künstlerdorfes Schöppingen sowie 2013 die Auszeichnung mit dem Hamburger Förderpreis für Literatur. Sie arbeitet als Journalistin und lebt mit ihrer Familie in Hamburg.



Die sinnensfrohe Kommune, die wie von selbst um den Bildhauer vom Mühlenhof zu wachsen scheint, ist den Einheimischen nicht ganz geheuer. Auch Jette, die Fotografin, sieht bald nicht mehr unbeteiligt zu. Jede der Bildhauer-Frauen steht für wichtige Phasen ihres eigenen Lebens: die Kindheit in der DDR, das Fotografie-Studium nach der Wende, die Zeit im Ensemble verrauchter Variététheater während der 90er-Jahre. Es scheint, als wäre es nur eine Frage der Zeit, bis auch sie in den Bann des Bildhauers gerät. **Franziska Hausers** sinnlicher Roman »Sommerdreieck« gibt unverstellt und temperamentvoll Einblicke in das spannungsreiche Leben einer Generation von Frauen zur Zeit der Wende.

Franziska Hauser, geboren 1975, studierte Bühnenbild und Fotografie an der Berliner Kunsthochschule Weißensee und am Schiffbauerdamm. Seit 2008 schreibt sie unter anderem für die Berliner Zeitung, Nido, Brigitte und Das Magazin.



Die Schule, die Eltern – Daniels Welt ist voller Zerwürfnisse. Die Ferien in Südschweden mit seinem Großvater bedeuten ihm alles: das Angeln auf dem See, die geheimnisvolle Welt unter Wasser. Doch dann erkrankt sein Großvater an ALS. Erst verliert er den Appetit, dann seine Stimme, zuletzt die Fähigkeit zu atmen. Daniel erträgt es nicht, tatenlos dabei zuzusehen und fasst einen waghalsigen Entschluss. **Matthias Jüglers** Roman »Raubfischen« ist die Geschichte eines Abschieds und eines Aufbruchs; er erzählt von der Einsicht, dass der Tod ein Gegner ist, mit dem man es aufnehmen sollte.

Matthias Jügler, 1984 geboren, studierte Germanistik, Skandinavistik sowie Kunstgeschichte und absolvierte das Masterstudium am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. Er wurde mehrfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Aufenthaltsstipendium des Literarischen Colloquiums Berlin.

Kartenvorverkauf unter www.vhs-erlangen.de

**Donnerstag, 18.06.15
20 Uhr**

Wildenstein'sches Palais,
Großer Saal, Friedrichstr. 19
Eintritt: 8,- | 5,- €

VERANSTALTER: vhs Erlangen
FOTOS: Thorsten Kirves, Franziska Hauser, Sebastian Kominik

Koordination / Information

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstr. 1, 91052 Erlangen
Tel. 09131 86-1414
www.erlangen.de/kultur

»seiten sprünge – Autoren in der Stadt« ist eine Kooperationsreihe von



seiten Sprünge

Autoren in der Stadt

MÄRZ–JULI 15

der Begleiter auf gleicher Höhe war, behielt er den Blick zwischen Kamera und Dromedaren auf die Bank gerichtet. »Locker, locker«, sagte Jackys Stimme neben ihm. »F... im Bild«, raunte ihm David zu, ohne Ziel zu wenden. ... im Zoo und triffst einen Fan, wie ... und sag etwas, sonst meinen die ... hauchschweigen zu. »Ich muß mich jetzt dann ... gähnt weiter«, lächelte ... Jacky sch... so ihm herzlich die Hand. ... »Nicht in die Kamera schau... Umständen in die Kamera schau... der Begleiter auf gleicher Höhe war, behielt er den Blick zwischen Kamera und Dromedaren auf die Bank gerichtet. ... jetzt dann gleich auf die ... für ein Gefühl, plötzlich verwandelt zu ... er«, lächelte David. ... im Bild... eretzte sich, von seinem Ziel zu wenden. ... Jacky war ein paar Meter unterhalb ... gähnten und gesehlt sich jetzt zu ... im Zoo und triffst einen Fan, wie ... Bekannter von Herrn Kern«, fragte d...

... lachen und sag etwas, sonst meinen die Leute, du hättest schon Starallüren.« David schaute auf ihn hinunter. ... mausgrauen Dreiteiler und strahlte ihn an. David sagte mit einem freundlichen Lächeln: »Nicht in die Kamera schauen, einfach unter keinen Umständen in die Kamera schauen, sonst bring ich dich um.« Seite an Seite steuerten sie auf die Bank ... hauchschweigen zu. »Ich muß mich jetzt dann ... gähnt weiter«, lächelte ... Jacky sch... so ihm herzlich die Hand. ... »Nicht in die Kamera schau... Umständen in die Kamera schau... der Begleiter auf gleicher Höhe war, behielt er den Blick zwischen Kamera und Dromedaren auf die Bank gerichtet. ... jetzt dann gleich auf die ... für ein Gefühl, plötzlich verwandelt zu ... er«, lächelte David. ... im Bild... eretzte sich, von seinem Ziel zu wenden. ... Jacky war ein paar Meter unterhalb ... gähnten und gesehlt sich jetzt zu ... im Zoo und triffst einen Fan, wie ... Bekannter von Herrn Kern«, fragte d...



Angelika Klüssendorf liest aus »April«

Am Anfang stehen ein Koffer mit einigen spärlichen Habseligkeiten und ein Zimmer zur Untermiete. Zwischen alten Freunden und neuen Bekannten versucht sich April – bereits die Heldin in Klüssendorfs hochgelobtem Roman »Das Mädchen« – im Leipzig der späten 70er-Jahre zurechtzufinden. Sie stößt dabei oft an ihre eigenen Grenzen und überschreitet lustvoll alle, die ihr gesetzt werden. Aber jedem Ausbruch folgt ein Rückfall, jedem Glücksmoment eine Zerstörung, jedem Rausch die Ernüchterung. Ohne Pathos, nüchtern und souverän erzählt Angelika Klüssendorf von einem Weg aus der scheinbar ausweglosen Vergangenheit – mit psychologischem Feingefühl und klarem Blick für die gesellschaftlichen Zustände.

»Mit »April« ist Angelika Klüssendorf ein kleines Meisterwerk gelungen.« (Diwan – Das Büchermagazin auf Bayern 2)

Angelika Klüssendorf, geboren 1958 in Ahrensburg, lebte von 1961 bis zu ihrer Übersiedlung 1985 in Leipzig; heute wohnt sie in Berlin. Sie veröffentlichte unter anderem den Roman »Alle leben so«, die Erzählbände »Aus allen Himmeln« und »Amateure« sowie zuletzt den Roman »Das Mädchen«, den sie mit überwältigendem Erfolg beim 31. Erlanger Poetenfest 2011 vorstellte.

Kartenreservierung im Kulturamt der Stadt Erlangen unter Telefon: 09131 86-1414

Montag, 30.03.15
20 Uhr

Bürgerpalais Stutterheim
Innenhof, Marktplatz 1
Eintritt: 6,- | 4,- €



Thomas Brussig liest aus »Das gibts in keinem Russenfilm«

1991. Ein Abend in Ostberlin. Die Wiedervereinigung ist ausgefallen. Die Mauer steht und teilt Deutschland. Der Schriftsteller Thomas Brussig lässt sich vom begeisterten Applaus der Zuhörer mitreißen und gibt ein Versprechen: Solange es nicht alle können, wird auch er keine Reise in den Westen unternehmen. Solange keiner eines hat, wird auch er kein Telefon haben. Und weil erst drei Versprechen magisch binden: Solange es verboten ist, will auch er niemals »Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins« lesen. Daran wird er sich halten müssen, denn auch die DDR hält sich. Thomas Brussig erzählt die schillernde Biografie des Schriftstellers Thomas Brussig – und schreibt nebenbei unsere Gegenwart um. Die Lesung wird moderiert von Dirk Kruse.

»Er liefert eine rasante Sozialsatire, die damit punktet, dass man nie ganz sicher ist, was noch Science-Fiction oder schon Realismus ist.« (Berliner Zeitung)

Thomas Brussig, 1964 geboren, wuchs in Ostberlin auf. Seinen Durchbruch hatte er 1995 mit dem Wenderoman »Helden wie wir«. Es folgten »Am kürzeren Ende der Sonnenallee« und weitere Romane. Brussig verarbeitet in seinem Werk satirisch unter anderem das Geschehen im damaligen Osten. Seine Bücher wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt und erfolgreich verfilmt.

Kartenvorverkauf in der Stadtbibliothek, Kartenreservierung unter Telefon: 09131 86-2282

Mittwoch, 29.04.15
20 Uhr

Stadtbibliothek Erlangen
Marktplatz 1
Eintritt: 7,- | 5,- €



Tommie Goerz liest aus »Kriminelles Franken« und den Fränkischen Bierkrimis

Kennen Sie Franken? In den Bierkrimis »Einkehr«, »Auszeit«, »Leergut«, »Dunkles« und »Schafkopf« von Tommie Goerz können Sie es kennenlernen – mit seinen Tiefen und Untiefen, seinen Schönheiten, Flüssigkeiten und schmackhaften Schweinereien. Immer mit dabei: der liebenswert gehässige Nürnberger Kommissar, Friedemann „Friedo“ Behütuns. Tommie Goerz liest eine Art Best of aus seinen Bierkrimis, zudem stellt er seinen demnächst erscheinenden Kurzgeschichtenband »Kriminelles Franken« vor.

»Mitreißende Passagen, die an Herz, Nieren und Verstand gehen, die davon zeugen, dass sich da einer die richtigen Gedanken über Sinn und Unsinn des Lebens gemacht hat, und die Eckhart Henseid weitaus näher sind, als jedem Autor aus dem Crime-Genre.« (11freunde zu »Schafkopf«)

Tommie Goerz heißt eigentlich Marius Kliesch. Er hat Soziologie, Philosophie und Politische Wissenschaften studiert, war wissenschaftlich tätig, arbeitete 20 Jahre bei einem der größten Agenturnetzwerke der Welt und lehrte anschließend Text und Konzeption an der Georg Simon Ohm-Hochschule Nürnberg. Heute ist er Dozent an der Faber-Castell-Akademie in Stein und bei den hl-studios in Tennenlohe.

Kartenvorverkauf im Kulturzentrum E-Werk Erlangen, Telefon: 09131 8005-0 oder unter www.e-werk.de

Montag, 11.05.15
20 Uhr (Einlass: 19:30 Uhr)

Kulturzentrum E-Werk,
Clubbühne, Fuchswiese 1
Eintritt: VVK 6,- | AK 8,- €



Christian Gasser liest aus »Rakkaus! (finnisch: Liebe)«

Der Schweizer Journalist Frank reist nach Helsinki, um dem Geheimnis des finnischen Tangos auf die Spur zu kommen. Dort lernt er Kaisa kennen und mit ihr ein Land, in dem die Liebe „Rakkaus“ heißt (und sich auch so anfühlt). Doch ahnt er nicht, wie viel er in Sachen Finnland noch zu lernen hat: Er kämpft gegen die 15 Fälle der finnischen Sprache, wird beinahe zu Tode sauniert und hält Zwiesprache mit verstorbenen Tangolegenden. Je tiefer Frank in die finnische Kultur eintaucht, desto seltsamer und wunderbarer erscheint ihm dieses Land, in dem der Tango ein eigenartiges Lebensgefühl vertont: „Wir sind glücklich, wenn wir traurig sind“.

»Ein höchst unterhaltsamer und oft sehr komischer Roman, der uns die Natur und das rätselhafte Volk des Nordens ganz nahe bringt.« (Wolfgang Bortlik, 20 Minuten)

Christian Gasser, 1963 in Bern geboren, lebt als freier Schriftsteller, Journalist und Dozent in Luzern. Er ist mehrfach preisgekrönter Hörspiel- und Feature-Autor und Mitherausgeber des Comic-Magazins „Strapazin“, der einflussreichsten Publikation für grafische Literatur im deutschsprachigen Raum. Seit 2010 moderiert er an der Seite von Hella von Sinnen die Max und Moritz-Gala im Rahmen des Internationalen Comic-Salons Erlangen.

Kartenreservierung im Kulturamt der Stadt Erlangen, Telefon: 09131 86-1414

Donnerstag, 02.07.15
20 Uhr

Open-Air-Bühne im
Schlossgarten
(Zugang südl. Schlossplatz)*
Eintritt: 6,- | 4,- €

*Bei schlechtem Wetter: Bürgerpalais Stutterheim, Innenhof, Marktplatz 1